

WAS HEISST SOLIDARISCHE LANDWIRTSCHAFT?

Unter „Solidarische Landwirtschaft“ wird eine Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaft verstanden, die ihre Verantwortung für eine gesunde Agrikultur praktisch umsetzt. Landwirte und Verbraucher tragen gemeinsam die Verantwortung, das Risiko und die Kosten der Produktion und teilen sich die Ernte.

Bei diesem Konzept werden die Lebensmittel der Landwirtschaft nicht mehr über den Markt vertrieben, sondern fließen ein in einen eigenen, von Teilnehmerseite mit organisierten und finanzierten, durchschaubaren Wirtschaftskreislauf.



Mitglied im Netzwerk



www.solidarische-landwirtschaft.org



SOLIDARISCHE LANDWIRTSCHAFT IN HOHENLOHE

ROTE  BEETE



Sich die Ernte teilen

ROTE  BEETE
Solawi Hohenlohe e.V.

Kontakt

Tel. 07950 9267595

info@solawi-hohenlohe.de

www.solawi-hohenlohe.de

UNSERE SOLAWI „ROTE BEETE“ ELLRICHSHAUSEN

- Gestartet wurde unsere Solawi im frühen Frühjahr 2015.
- Die Kerngruppe bearbeitete schon 2 Monate später unser erstes kleines Ackerland.
- Inzwischen haben wir sehr viel mehr Land und versorgen bereits ca 50 Familien.
- Jeden Mittwochabend verteilen wir unsere Ernte.
- Zwischenzeitlich haben wir einen Verein gegründet, einen Biogärtner, einen Maschinisten und eine Aushilfe eingestellt. Wir haben etliche Arbeitsgruppen gebildet, in denen man mitarbeiten kann, aber nicht muss! Wir haben Lagermöglichkeiten, planen Hühner- und Schafhaltung, informieren öffentlich in der Gemeinde über unsere Solawiideen und -arbeit.
- Wichtige Eckpfeiler sind uns dabei: Ökologischer Anbau, samenfeste Sorten, faire Löhne, Erhaltung der bäuerlichen Kulturlandschaft Hohenlohes, Artenvielfalt, Heranführung von Kindern an unsere natürlichen Lebensgrundlagen.
- Wir arbeiten und ernten (auf freiwilliger Basis) gemeinsam auf unseren Ackerflächen.



WIE FUNKTIONIERT'S?

- Wir teilen und tragen das Risiko für Anbau, Pflege und Ernte.
- Wir bezahlen nicht mehr den Preis für das Gemüse sondern finanzieren den Anbau.
- Wir vermeiden Zwischenhändler und lange Transportwege.
- Wir erhalten Artenvielfalt, lebendige Böden und die gewachsene hohenloher, bäuerliche Landschaftsstrukturkultur.
- Niemand muss auf dem Feld mitarbeiten, kann dies aber sehr gerne tun.
- Jedes Mitglied bezahlt einmalig 100 € (Investitionsbeitrag) und verpflichtet sich mind. ein Jahr dabei zu bleiben.
- Der jährliche Vereinsmitgliedsbeitrag beträgt 5 € p. P. / 10 € p. Familie.
- Der Monatsbeitrag für einen EA (Ernteanteil) wird am Anfang jeden Jahres nach Berechnung der anfallenden Produktionskosten in einer Bieterunde gemeinsam festgelegt.

WER PROFITIERT VON SOLIDARISCHER LANDWIRTSCHAFT?

DIE MITGLIEDER UND IHRE KINDER

- erhalten frische, biologische, vielfältige, saisonale und regionale Nahrungsmittel
- gewinnen Transparenz, wo, wie und wer die Nahrungsmittel anbaut
- bestimmen ihre anteiligen Kosten selbst
- fördern regionale Nachhaltigkeit
- bekommen Zugang zu Erfahrungsräumen und Bildung

DIE GÄRTNER

- erhalten Planungssicherheit und werden durch die Gemeinschaft unterstützt
- teilen das Risiko, das die landwirtschaftliche Produktion mit sich bringt
- erhalten ein gesichertes Einkommen und können sich dadurch einer gesunden Form des Anbaus widmen
- erhalten einen größeren Gestaltungsspielraum für ihre Arbeit
- wissen, für wen sie anbauen

DIE UMWELT

- durch biologischen Anbau
- durch lebendige Böden
- durch Artenvielfalt
- durch Erhaltung der hohenlohischen bäuerlichen Landschaftskultur

So entsteht eine win-win Situation für unsere Umwelt, die Region, die Gemeinde, den Gärtner und uns.

